

ANFRAGE von Hans Peter Häring (EDU, Wettswil), Stefan Dollenmeier (EDU, Rüti) und Heinz Kyburz (EDU, Männedorf)

betreffend Tätigkeit von Dignitas

In der NZZ am Sonntag wurde einerseits auf die Dignitas-Seebestattungen und andererseits auf die Missachtung des letzten Willens einer Verstorbenen, welche sich EXIT anvertraut hatte, hingewiesen. Es wurden auch angebliche Spenden von 91'000 Franken und 100'000 Franken erwähnt.

In diesem Zusammenhang stellen sich uns folgende Fragen:

1. Warum hatte die Staatsanwaltschaft den Hinweis einer ehemaligen Mitarbeiterin auf die Seebestattungen beim Hotel Sonne in Küsnacht nicht ernst genommen?
2. Was hatte den Staatsanwalt bewogen, die im Herbst 2008 erfolgte Untersuchung einzustellen, obschon Knochenteile und Asche gefunden worden sind.
3. Warum hat das AWEL nochmals eine Anzeige erstattet, obschon nach Angaben der Staatsanwaltschaft bezüglich der Strafbarkeit des Verhaltens von Dignitas genau hingeschaut werde?
4. Was unternimmt der Regierungsrat, damit Dignitas inskünftig keine Urnen mehr im See versenkt?
5. Hat die Missachtung des letzten Willens einer Person rechtliche Folgen?
6. Hat der Regierungsrat Kenntnis, was mit den beiden Spenden geschehen ist? Sind sie von Herrn Minelli versteuert worden oder sind sie in die Vereinskasse von Dignitas geflossen?
7. Zu welchen Ergebnissen haben die Ermittlungen in den beiden Verfahren bezüglich aktiver Sterbehilfe geführt, vgl. Interpellation KR-Nr. 371/2007 Frage 4?
8. Was muss noch geschehen, bis die Verantwortlichen von Dignitas zur Verantwortung gezogen werden?

Hans Peter Häring
Stefan Dollenmeier
Heinz Kyburz